

# Jäger retten Birkwildmoor

Auf Anregung örtlicher Jäger hat die Landesjägerschaft Niedersachsen zusammen mit dem World Wildlife Fund die Initiative zur Erhaltung des Kuhstedter Moores im Kreis Bremervörde ergriffen: Das Gebiet wurde unter Naturschutz gestellt und in einer Größe von 72 ha angekauft. Es bestand die Gefahr, daß dieses ursprüngliche Moorbiotop durch Veräußerung von Einzelparzellen kultiviert werden oder durch Aufforstung verlorengehen könnte. Um Brutstätten bzw. Lebensräume von Birkwild, Sumpfohreule, Wiesenweihe, Braun- und Schwarzkehlchen sowie anderer Tier- und auch Pflanzenarten zu retten, entschied sich die Landesjägerschaft zum Ankauf der Urlandschaft. Sie fand ein offenes Ohr beim WWF und zahlreichen Spendern aus Jägerkreisen, denen die Erhaltung letzter Moor-oasen am Herzen liegt. Das Land will Maßnahmen zur Erhaltung des Gebietes und dessen Flora und Fauna fördern.

Diese Initiative wurde von DJV-Präsident Anheuser und dem DJV-Niederwildausschuß tatkräftig unterstützt. Erstaunlicherweise hielt sich aber die Bundesanstalt für Vegetationskunde, Naturschutz und Landschaftspflege sehr zurück und warnte vor einer zu intensiven Verfolgung dieses Projektes. Dafür fand die Aktion auf Grund der Gutachten und Stellungnahmen namhafter Naturschutzfachleute Unterstützung bei Regierungspräsident, Unterer Naturschutzbehörde und Bund für Vogelschutz.

So schrieb z. B. Henry Makowski, Präsidialmitglied des Deutschen Naturschutzringes, zum Erhaltungswert u. a.: „Es wird hier eine wichtige Stelle von ökologischer Bedeutung inmitten einer Wirtschaftslandschaft geschützt. Es wird weiter eine Enklave für einen verhältnismäßig hohen Birkwildbestand erhalten. Der Ankauf des Gebietes ermöglicht Einleitung und Durchführung von notwendigen Sanierungsmaßnahmen zur Erhaltung der Moorflächen.“ Der Bund für Vogelschutz wies besonders auf die gefährdeten Vorkommen seltener Vogel- und Pflanzenarten hin und begrüßte den Ankauf sehr. Auch der Filmbiologe Theo Kubiak setzte sich dafür ein, indem er immer wieder betonte, daß das Ökosystem Moor vor der Vernichtung steht und damit die seltene Moorfauna und -flora zum Aussterben verurteilt ist. Niedersachsen, das Bundesland mit den größten Moorflächen, müsse endlich verstärkt etwas tun, „soll wenigstens ein kleiner Teil des von der Technik immer mehr verdrängten Tier- und Pflanzenparadieses gerettet werden“.

Die Landesjägerschaft Niedersachsen sieht hier auch eine besonders gute Möglichkeit, ihre Bemühungen zur Erhaltung des Birkwildes fortzusetzen, nachdem die ersten Aufzuchtversuche in Mittelstendorf erfolgversprechend verlaufen sind. So hat nach dem Landesjagdverband Schleswig-Holstein, der bereits vor längerer Zeit die Rettung eines Moores durch Ankauf ermöglichte, nun eine zweite Landesvereinigung der Jäger erhebliche Mittel für die sicherste Form aktiven Naturschutzes aufgewandt. Bleibt zu hoffen, daß auch andere Organisationen, die in weitgefächerter Interessenpalette naturschützerische Bestrebungen entfalten, für Grundlagensicherung Opfer bringen.